

BREMGGARTER BEZIRKS-ANZEIGER

DIENSTAG, 05.05.2026 | NR. 35, 166. JAHRGANG

AZ 5610 WOHLLEN (AG) 1 POST CH AG | FR. 3.00

FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

KELLERAMT

In Rottenschwil wurde der Anbau für den Kindergarten mit einem Kinderflohmarkt und Tag der offenen Tür eingeweiht. **Seite 9**

MUTSCHELLEN

Der Mutschälle Sprint 2026 war ein rundum gelungener Anlass. Besonders der Benefizlauf stiess auf grosse Resonanz. **Seite 12**



SPORT

Der FC Bremgarten gewinnt das Derby gegen Tägerig und bleibt damit in der Rückrunde ungeschlagen. **Seite 19**

Anzeige

WIR SUCHEN PER 1.7.2026
MEDIAMATIKER/IN EFZ 100%
SINS [JETZT BEWERBEN](#)

G MARKETING
WERKSTATT



Der GP Mutschellen sorgte für viele Begegnungen und volle Ränge.

Bild: Simon Huwiler

KOMMENTAR



Roger Wetli,
Redaktor.

Noch zeitgemäss

Der GP Mutschellen sorgte am Sonntag für viel Nostalgie und noch mehr zufriedene Gesichter. Zwischendurch war in Gesprächen allerdings zu hören, dass es im Vorfeld einige Kritik an diesem Anlass gegeben hatte. Es hiess, angesichts des Klimawandels, der Umweltverschmutzung und der drohenden Öl-Krise sei eine solche Veranstaltung nicht mehr zeitgemäss.

Die vielen Besucher sahen das wohl anders. Sie zeigten sich begeistert darüber, was sich die Menschheit mit enormem Erfindergeist in über 100 Jahren ausgedacht hat. Die Vielfalt an Fahrzeugen und Motoren war gross, die am GP Mutschellen erlebt werden konnte. Und wem das ein zu grosser Fokus auf die Vergangenheit war, fand mit der Präsentation eines der neuesten Opel-Fahrzeuge eine Verbindung zur Zukunft.

Der Blick in die Vergangenheit erdet, sorgt für eine gewisse Demut und schafft eine Verbundenheit zwischen Neu und Alt. Das sind universelle Werte. Und deshalb ist ein GP Mutschellen sicher auch heute noch zeitgemäss.

Pure Freude an Nostalgie

Am GP Mutschellen waren alte Autos und Motorräder auf verschiedene Arten erlebbar

Die Fahrer, OK-Mitglieder und Besucher strahlten am Sonntag mit der Sonne um die Wette. Sie erlebten einen grandiosen 10. GP Mutschellen.

Roger Wetli

«Es ist schon etwas ganz anderes, diese alten Fahrzeuge auch in Bewegung zu erleben, als sie nur in einem Muse-

um zu betrachten», schwärmte eine Besucherin am GP Mutschellen. Sie fügte an: «Dazu kommen die Geräusche der verschiedenen Motoren, die mal laut, mal leise sind.» So wie ihr ging es wohl sehr vielen Gästen des GP Mutschellen. Sie genossen einen Anlass, der Autos und Motorräder aus über 100 Jahren hör- und fassbar machte. Letzteres konnte man im Fahrerlager erleben. Oft standen dort die Besitzer der fahrbaren Schätze neben

ihren Lieblingen und gaben gerne und begeistert Auskunft. Sie stecken in ihre Vehikel nicht nur viel Geld, sondern noch viel mehr Leidenschaft.

Rundum zufrieden

Diese Begeisterung schwappte auf die Besucherinnen und Besucher über. Und wer wollte, konnte sich gar mit Details zu den Motoren vertiefen. Auch darüber redeten die Besitzer gerne.

Viel zu lachen hatte auch das Organisationskomitee. «Wir mussten zwar zwei bis drei Fahrzeuge aufgrund technischer Fehler abschleppen. Es gab aber keine Unfälle», ist OK-Präsident Stefan Baur zufrieden. Auch die Anzahl Besucher entsprach den Erwartungen. «Noch wichtiger ist mir, dass wir einen Anlass auf die Beine stellten, bei dem alle glücklich waren.»

Bericht Seiten 10 und 11

Politischer Maiauftakt

SP und SVP trafen sich in Bremgarten

Am 1. Mai haben in der Region nicht nur die Sozialdemokraten Grosskampftag – auch die Maitagung der SVP wurde heuer auf den Tag der Arbeit gelegt. Dank Rednern wie Alt-Bundesrat Ueli Maurer füllte sich das Casino mit SVP-Sympathisanten bis auf den letzten Platz. Die Genossen machten dagegen auf dem Schellenhausplatz auf ihre Anliegen aufmerksam. --huy

Bericht Seiten 3 und 5



Ueli Maurer im Casino.

Bild: wam

Miteinander zum Erfolg

Stierli und Müller sind die Köpfe des Monats

Die Handballer der SG Wohlen Mutschellen haben es geschafft. Sie sind in die 1. Liga aufgestiegen. Die beiden Club-Präsidenten Pitsch Müller (HC Mutschellen) und Andreas Stierli (Handball Wohlen) wurden als Väter dieser Zusammenarbeit zwischen den zwei Vereinen von der Redaktion zu den Köpfen des Monats April gewählt. --jl

Bericht Seite 15



Müller (links) und Stierli (rechts).

Bild: Archiv

Neue Asylunterkunft

Die Stadt Bremgarten und die St. Josef-Stiftung spannen bei der Unterbringung von Asylsuchenden zusammen. Die Stadt mietet sich zu diesem Zweck im ehemaligen Personalhaus der Stiftung ein. --huy

Bericht Seite 7



Anzeige

**10-33%
Rabatt
auf alles***

*ausgenommen Spirituosen, Aktionen, Nettoartikel, Raritäten; nicht kumulierbar; Champagner 5%

Jubiläums-Fäscht

Samstag, 9. Mai, 10-17 Uhr • Tag der offenen Tür in Wohlen

Wein- und Delikatessendegustation • Festwirtschaft • Kinderattraktionen • Weitere Informationen: schuwo.ch

SCHÜWO
Trink-Kultur



René Hügli aus Berikon fuhr seinen Ford A von 1929 aus mit seiner Frau und seinen Enkeln.



Aus dem selben Jahr wie der Ford A stammt dieser Rudge Ulster.



Erwin Meier aus Niederwil hat grosse Freude an seinem FASTER AF94 Formula Ford.



Dieser Yamaha Colonia wurde 1984 gebaut.



Den Zuschauern gefiel das Schauspiel mit den alten Fahrzeugen.

Bilder: Simon Huwiler (1) / Roger Wetli (8)



Auch solche Rennwagen waren am GP Mutschellen zu sehen.



1979 wurde dieser Lamborghini Countach LP400 S gebaut.



Ausgiebig konnten im Fahrerlager die Motorräder studiert werden.



Christian Müller aus Oberwil-Lieli hat schon viel mit seinem Cadillac Series 314 V8 Racer aus dem Jahr 1926 erlebt.



Claudio Werder fährt seit 2016 beim GP Mutschellen mit.



Die Microcars sorgten für gute Stimmung.



Louis Frey aus Muri präsentierte seinen Gaggenu-Rolls-Royce.

Bilder: Simon Huwiler (2) / Roger Wetli (4)

Heisse Motoren, lachende Gesichter

Der 10. GP Mutschellen war ein lebendiges Museum für jedes Alter

Einen Volltreffer landeten die Verantwortlichen des GP Mutschellen mit ihrer 10. Durchführung. Mit viel Konstanz und wenigen Neuerungen sorgten sie für ein Spektakel, das vom Kleinkind bis zum Rentner alle begeisterte.

Roger Wetli

«Finanziell erreichen wir sicher eine schwarze Null», strahlte OK-Präsident Stefan Baur gestern Montag. Zwar kennt er die Zuschauerzahlen noch nicht, schätzt aber, dass sich diese im ähnlichen Rahmen bewegen wie bei früheren Ausgaben – sofern trockenes Wetter herrschte. Und das tat es. «Für mich der Höhepunkt waren all die strahlenden Gesichter. Zudem gab es keine Unfälle.» Stefan Baur schätzt es sehr, dass die Neuerungen vom Publikum gut angenommen wurden. So gab es diesmal erstmals ein Pfandsystem auf die Becher, und das OK verzichtete auf den Druck eines Programmheftes. Dafür enthielt der Eintrittsbüchel einen QR-Code, der auf die Website leitete, wo das Programm zu finden war. «Wir sparen damit Kosten, schonen die Umwelt und können auch kurzfristige Änderungen im Ablauf noch kommunizieren», so der OK-Präsident.

Eine grosse Portion Nostalgie

Im Zentrum des GP Mutschellen standen die Fahrzeuge, die Fahrer und ihre Geschichten. Wer wollte, konnte mit ihnen im Fahrerlager ins Gespräch



Die VW Käfer strahlen eine gewisse Nostalgie aus.

kommen. Aus Oberwil-Lieli präsentierte Christian Müller seinen 100-jährigen Cadillac Series 314 V8 Racer. Dieser besitzt keine Abdeckung, «Ich kleide mich deshalb wie ein Motorradfahrer, damit ich bei Regen nicht nass werde. Ich bin damit auch im Winter unterwegs», versicherte er. 2024 fuhr Müller mit seinem Cadillac von Peking nach Paris. «Es ist das einzige Auto dieser Art, das bis heute überlebt hat,

ist sein Besitzer stolz. «Für mich schwingt da eine grosse Portion Nostalgie mit.»

Bewusst keine Jubiläumsfeier

Als eine Art «Liebe auf den ersten Blick» beschreibt Claudio Werder aus Muri den Moment, als er als junger Mann 2013 als Besucher des GP Mutschellen aus der Bahn gestiegen ist

gegnungen, während man auf der Strecke einfach an den Zuschauern vorbeifährt.»

Die Initianten des GP Mutschellen sind Lieni Füglistaller und Bernhard Taeschler, die bis heute im OK mitwirken. Sie konnten damals Stefan Baur als Präsident gewinnen. Dieser schaut

«Toll, wenn man ein solches Auto bewegen kann»

Erwin Meier, Formula-Ford-Besitzer

voraus. «Den 3-Jahres-Rhythmus des GP Mutschellen möchten wir behalten. Wir veranstalten diesen jetzt seit 2004. Vielleicht wird es für die nächste Ausgabe im OK Veränderungen geben.» Baur betont, dass sie sich für dieses Jahr bewusst keine Jubiläumsfeier vorgenommen hatten. «Wir wollten auf Konstanz setzen, das ist uns gelungen. Der GP Mutschellen soll ein lebendiges, fahrbares Museum sein.»

Begeisterung geteilt

Das wurde erreicht – auch dank Fahrern wie Erwin Meier aus Niederwil. Sein «Faster AF94 Formula Ford» stammt von 1994. Er erklärte: «Von diesem Modell wurden nur drei gebaut, zwei existieren noch. Es ist toll, wenn man ein solches Auto bewegen kann.» Meier fährt damit regelmässig im Sommer auf Rennstrecken. Der GP Mutschellen bedeutet für ihn viel. «Er ist pure Freude. Und man trifft viele Freunde.» Und solche Begegnungen gab es an diesem GP unglaublich viele.



Der Pontiac Trans Am mit dem Baujahr 1977 zog viele Blicke auf sich. Für nicht wenige Besucher gehörte er zu den Höhepunkten des GP Mutschellen.



Lieni Füglistaller (links) und Bernhard Taeschler (rechts) initiierten den GP Mutschellen. Sie konnten dafür von Anfang an Stefan Baur (Mitte) als OK-Präsidenten gewinnen.